

## Protokolleintrag vom 01.07.2015

2015/235

### Schriftliche Anfrage von Elisabeth Schoch (FDP) und Raphael Kobler (FDP) vom 01.07.2015: Beratungen der Energie-Coachs des Umwelt- und Gesundheitsschutzes, Umfang und Kosten der Beratungen sowie Vermeidung von allfälligen Doppelspurigkeiten mit Angeboten anderer Dienstabteilungen und privaten Dienstleistern

Von Elisabeth Schoch (FDP) und Raphael Kobler (FDP) ist am 1. Juli 2015 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Das UGZ beschäftigt gemäss eigenen Angaben insgesamt 25 Energie-Coachs und führt pro Jahr 186 Beratungen durch (Tätigkeitsbericht 2013 UGZ, S. 9). Dies entspricht 7.5 Beratungen pro Coach und Jahr. Diese Dienstleistung wurde vor einigen Jahren ins Leben gerufen, um die energierelevanten, neuesten Innovationen in die Bautätigkeit einfliessen zu lassen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Sind diese Coachs festangestellte Mitarbeitende der Stadt? Wenn ja, wie viele Stellenprozente decken diese 25 Mitarbeitenden ab? Wenn nein, wie werden diese Energie-Coachs honoriert?
2. Wie hoch sind die Kosten für diese Dienstleistung? Wie viel Einnahmen stehen diesen Kosten gegenüber?
3. Wie hoch ist die Auslastung der Coachs? Wie viele Stunden werden auf Beratungen geleistet? Wie viele nicht verrechenbare Stunden werden gegenüber dem Kunden geleistet? Wie hoch ist der Anteil nicht verrechenbarer Stunden, wie beispielsweise Administration, interne Dienstleistungen, Koordination und andere nicht kundenrelevanten Stunden?
4. Werden diese Dienstleistungen von Kunden angefragt oder werden sie mittels Auflagen den Kunden aufgedrängt? Wurde eine Kundenzufriedenheitsanalyse jemals durchgeführt? Wenn ja, wie sind die Auswertungen?
5. Obige Zahlen legen den Schluss nahe, dass besagte Beratungen inzwischen mehrheitlich in hinreichendem Umfang durch private Dienstleister wahrgenommen werden; wie gedenkt der Stadtrat erwähntem Umstand zu begegnen? Inwiefern ist bspw. eine kritische Überprüfung/Redimensionierung des heutigen Angebots bereits einmal angedacht worden? Inwiefern handelt es sich bei den Energiecoaching um eine hoheitliche Aufgabe?
6. Bekanntermassen werden Energie-Beratungen nicht bloss im UGZ, sondern auch in anderen Dienstabteilungen angeboten (bspw. ewz, siehe den Jahresbericht Energiepolitik 2013, S. 34); Wie unterscheiden sich diese Dienstleistungen? Wie will der Stadtrat etwaigen Doppelspurigkeiten Rechnung tragen, bzw. in welcher Form ist eine Konsolidierung des betreffenden städtischen Angebots beabsichtigt?
7. Welche Strategie wird bei der Bewerbung/Bekanntmachung der Dienstleistung verfolgt? Wo wird geworben? Wie wird sichergestellt, dass Departement-übergreifend die Bewerbung koordiniert wird?

Mitteilung an den Stadtrat